Beilage .
Werkausschuss SÖR

Servicebetrieb
Öffentlicher
Raum Nürnberg

Zwischenbericht

über die Entwicklung der Erträge und der Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplans für die Zeit vom 01. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

Ertragslage 1. Halbjahr 2024 1
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2
Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens 2
Ertragslage 3
- Umsatzerlöse 3
- Sonstige betriebliche Erträge 3
- Materialaufwand 3
- Personalaufwand 3
- Abschreibungen 4
- Sonstige betriebliche Aufwendungen 4
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 5
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen 5
- Sonstige Steuern 5
- Halbjahresergebnis 5

Finanzlage 6
Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs 6
Prognose Jahresergebnis 6
Erläuterungen zum Investitionsprogramm 7
Stand der Investitionen 8

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2024 ist gemäß Betriebssatzung für den Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (ServicebetriebsS – SÖRS), § 4 Absatz 7 schriftlich vorzulegen.

Ertragslage 1. Halbjahr 2024

Gewinn- und Verlustrechnung (in Euro)	Ist 01-06/2024	Ist 01-06/2023	Ist Abw. absolut	Ist Abw. relativ	Plan 01-06/2024	Ist - Plan Abw. absolut	Ist - Plan Abw. relativ
1. Umsatzerlöse	71.854.780	70.423.856	1.430.923	2,03%	73.957.713	-2.102.933	-2,84%
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0		0	0	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0		0	0	
4. Sonstige betriebliche Erträge	330.130	362.101	-31.971	-8,83%	375.855	-45.724	-12,17%
5. Materialaufwand	28.636.993	24.388.310	4.248.682	17,42%	35.452.757	-6.815.764	-19,22%
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.566.756	6.543.685	23.071	0,35%	6.700.925	-134.169	-2,00%
b) Aufw. für bezogene Leistungen	22.070.237	17.844.625	4.225.612	23,68%	28.751.832	-6.681.595	-23,24%
6. Personalaufwand	34.187.229	31.150.370	3.036.859	9,75%	36.281.151	-2.093.922	-5,77%
a) Löhne und Gehälter	24.846.645	23.673.398	1.173.247	4,96%	26.555.819	-1.709.173	-6,44%
b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung u. Unterstützung	9.340.584	7.476.972	1.863.612	24,92%	9.725.333	-384.749	-3,96%
7. Abschreibungen auf immat. VMGs d. AVs u. Sachanlagen	1.677.367	1.793.516	-116.149	-6,48%	0	1.677.367	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.948.412	8.418.552	529.860	6,29%	9.281.963	-333.550	-3,59%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	667.128	557.256	109.872	19,72%	342.132	324.996	94,99%
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.185	1.210.631	-1.104.446	-91,23%	411.132	-304.947	-74,17%
11. Halbjahresergebnis nach Steuern	-704.148	4.381.835	-5.085.983	-116,07%	-6.751.303	6.047.155	-89,57%
12. Sonstige Steuern	104.197	105.130	-932	-0,89%	55.500	48.697	87,74%
13. Halbjahresergebnis	-808.345	4.276.706	-5.085.051	-118,90%	-6.806.803	5.998.457	-88,12%

Zwischenbericht zum 30.06.2024

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal ist das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt im 1. Quartal 2024 um 0,2 % gestiegen und im 2. Quartal 2024 gesunken (-0,1 %).

In ihrer Frühjahresprognose im April ist die Bundesregierung von einem Wachstum von 0,3 % im Jahr 2024 ausgegangen. Im Hinblick auch auf die bisherigen Quartalsentwicklungen des Bruttoinlandsprodukts prognostiziert die Bundesregierung im Juli, dass sich die allgemein erwartete konjunkturelle Erholung verzögern wird. Die Bundesregierung geht aber davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte die Aufhellung der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder Nachfrageimpulse für die Industrie aus dem Ausland erzeugen wird und die privaten Konsumenten ihre Zurückhaltung aufgrund einer robusten Beschäftigungsentwicklung, einer rückläufigen Inflation und steigenden Realeinkommen zunehmend überwinden werden.

Nach der Schätzung des Institutes für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % steigen. Auch das ifo-Institut geht in seiner Prognose für das Jahr 2024 von einem geringen Wachstum von 0,4 % aus.

Die Arbeitslosenquote lag im ersten Halbjahr 2024 beständig zwischen 6,1 % und 5,8 %. Aufgrund der schwachen Wirtschaftsentwicklung ist die Arbeitslosigkeit zu Beginn der Sommerpause jedoch stärker gestiegen als üblich. Es bleibt abzuwarten, wie sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr auf den Arbeitsmarkt auswirken werden.

Geschäftsverlauf, Wettbewerbssituation und Marktstellung des Unternehmens

Im Rahmen der Erstellung des Wirtschaftsplanes wird der finanzielle Mittelbedarf des SÖR zur Erbringung der geforderten Dienstleistungen für die Stadt Nürnberg und deren Bürger in den kommenden Jahren ermittelt. Die Leistungen gegenüber der Stadt Nürnberg werden im Wesentlichen von dieser durch einen Zuschuss finanziert. Der Zuschuss wird verbindlich zugesagt. Im Jahr 2024 beläuft sich der Zuschuss planmäßig auf 106.339T€. Der Zuschuss entspricht damit 69,1 % (Vj. 69,2 %) der geplanten Gesamtjahres-Umsatzerlöse. Die Höhe des Zuschusses ist einerseits abhängig von den notwendigen Ausgaben für den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur Nürnbergs und andererseits von der Haushaltslage der Stadt Nürnberg.

Da der SÖR hauptsächlich Dienstleistungen für die Stadt Nürnberg erbringt und in diesem Rahmen überwiegend hoheitliche Aufgaben erfüllt, steht der Eigenbetrieb nur bedingt im Wettbewerb mit anderen Unternehmen.

Zum Halbjahr wurden 53.170 T€ des Zuschusses vereinnahmt und in den Umsatzerlösen ausgewiesen (entspricht 50 % des erwarteten Jahresbetrags).

Ertragslage

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Umsatzerlöse auf 71.855 T€ (Vj. 70.424 T€) und liegen damit über dem Vorjahreswert. Zum einen lässt sich der Anstieg durch den höheren Zuschuss der Stadt Nürnberg in Höhe von 53.170 T€ (Vj. 52.827 T€) erklären. Des Weiteren wurden im ersten Halbjahr Erträge aus der Fahrzeugbewirtschaftung in Höhe von 2.089 T€ (Vj. 1.747 T€) erzielt. Grund für den Anstieg ist die Erhöhung der Stundensätze ab dem 1. Juli 2023. Außerdem wurden im ersten Halbjahr 2024 mehr öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Entgelte verrechnet als im letzten Jahr.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich zum Halbjahr auf 330 T€ (Vj. 362 T€) und betreffen im Wesentlichen die Schadenersatzleistungen 198 T€ (Vj. 152 T€) sowie die Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögen 92 T€ (Vj. 44 T€).

Materialaufwand

Der Materialaufwand belief sich zum 30.06.2024 auf insgesamt 28.637 T€ (Vj. 24.388 T€). Dieser teilt sich auf in 6.567 T€ (Vj. 6.543 T€) für Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie in 22.070 T€ (Vj. 17.845 T€) für Aufwendungen für bezogene Leistungen. Im ersten Halbjahr 2024 sind insbesondere höhere Aufwendungen für Unterhaltsmaßnahmen angefallen. Diese haben sich von 9.322 T€ im Vorjahr auf 12.907 T€ in 2024 erhöht. Daneben sind auch die Aufwendungen für Abfallbeseitigung und der Straßenentwässerungsanteil gestiegen.

Die Planwerte für den Materialaufwand werden dabei zum Halbjahr noch merklich unterschritten (19,22 %). Das liegt im Wesentlichen daran, dass viele Unterhaltsmaßnahmen (u.a. witterungsbedingt) erst im Laufe des Jahres beginnen. Auch die Abrechnung erfolgt aufgrund von zeitlichem Versatz häufig erst in der zweiten Jahreshälfte, selbst wenn eine Baumaßnahme im ersten Halbjahr abgeschlossen wurde.

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind zum Halbjahr der größte Posten auf der Aufwandsseite. Die Löhne und Gehälter sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung beliefen sich zum Halbjahr auf insgesamt 34.187 T€ (Vj. 31.150 T€).

Der Anstieg der Personalaufwendungen erklärt sich zum einen durch die Lohnentwicklungen der letzten Monate sowie zum anderen durch höhere Aufwendungen für Altersversorgung (insbesondere bei den Pensionsrückstellungen).

Die Rückstellungsbuchungen im Personalbereich (Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen) wurden mit der Hälfte der geplanten Werte anteilig berücksichtigt, da die tatsächliche Buchung dieser Rückstellungen erst nach Vorlage der versicherungsmathematischen Gutachten bei der Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt.

Eine Aufteilung des Personalaufwandes zum 30.06. liefert die folgende Tabelle:

Personalaufwand	**01-06/2024 T€**	**01-06/2023 T€**
Löhne und Gehälter	24.847	23.673
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.341	7.477
davon Aufwendungen für Altersversorgung	4.428	3.049
Gesamt	**34.187**	**31.150**

Zum Stichtag 30.06.2024 waren 989 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beim SÖR beschäftigt. Die Entwicklung des Personalstandes gibt folgende Tabelle wieder:

	Stand 01.01.	**Zugänge**	**Abgänge**	**Stand 30.06.**
Mitarbeiter	975	55	41	989

Abschreibungen

Die Abschreibungen erreichten Ende 2023 die Höhe von 3.217 T€. Für das erste Halbjahr 2024 wird die Hälfte des Planansatzes für das Gesamtjahr 2024 berücksichtigt (1.677 T€). Die tatsächliche Buchung erfolgt erst im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses. Im Wesentlichen entfallen die planmäßigen Abschreibungen auf Fahrzeuge (1.077 T€), auf Gebäude (153 T€) sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (293 T€).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

An sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im ersten Halbjahr 8.948 T€ (Vj. 8.419 T€) angefallen. Hiervon waren 4.458 T€ (Vj. 4.458 T€) Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Nürnberg für erbrachte Verwaltungsdienstleistungen.

Für Immobilien wurden im Berichtszeitraum Miet- und Pachtaufwendungen sowie Mietnebenkosten in Höhe von 1.606 T€ gezahlt. Die Aufwendungen in diesem Bereich liegen über dem Niveau des Vorjahres (1.493 T€).

Für die Pflege von Software sind 875 T€ (Vj. 938 T€) angefallen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge auf das Guthaben des Betriebsmittelkontos betrugen im ersten Halbjahr 667 T€ (Vj. 557 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden im ersten Halbjahr 106 T€ (Vj. 1.211 T€) ausgegeben. Zum einen sind hier die Zinszahlungen für das Trägerdarlehen 97 T€ (Vj. 112 T€) berücksichtigt. Die Zinsen für das Trägerdarlehen sind dabei aufgrund der erfolgten Tilgung rückläufig.
Zum anderen sind Abzinsungsbeträge für Pensionsrückstellungen, Beihilferückstellungen für Beamte sowie Altersteilzeit in Höhe von 10 T€ (Vj. 1.099 T€) enthalten. Die Buchung der Abzinsungsbeträge für Rückstellungen erfolgt grundsätzlich im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses auf Grundlage der entsprechenden versicherungsmathematischen Gutachten. Für das Halbjahr wurde daher die Hälfte der geplanten Werte für 2024 berücksichtigt.

Sonstige Steuern

An sonstigen Steuern, überwiegend Kfz-Steuer, waren im Berichtszeitraum 104 T€ (Vj. 105 T€) zu entrichten.

Halbjahresergebnis

Insgesamt belief sich das Halbjahresergebnis auf einen Verlust von 808 T€. Im Vorjahr wurde zum Halbjahr ein Überschuss von 4.277 T€ ausgewiesen.

Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird eine fristenadäquate Finanzierung angestrebt, um eine nachhaltige finanzielle Stabilität zu gewährleisten. Als kurzfristige Finanzierungsquelle zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden dem SÖR von der Stadt Nürnberg ein Zahlungstransferkonto und ein Betriebsmittelkonto zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus verfügt SÖR über ein Bankkonto. Das Cash-Management erfolgt als Dienstleistung durch die Stadt Nürnberg.

Das Trägerdarlehen der Stadt Nürnberg in Höhe von ursprünglich 27.000 T€ wurde zum Halbjahr 2024 planmäßig mit 450 T€ getilgt. Zum Halbjahr 2024 muss vom Trägerdarlehen somit mittlerweile nur noch 5.350 T€ zurückgezahlt werden.

Der SÖR konnte im Wesentlichen aufgrund des Zugriffes auf das von der Stadt Nürnberg zur Verfügung gestellte Betriebsmittelkonto im abgelaufenen Halbjahr seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im 1. Halbjahr nicht eingetreten. Zur Finanzierung der neuen Betriebszentrale am Pferdemarkt wird nach aktueller Schätzung mit einer Kreditaufnahme gegen Ende des Jahres gerechnet.

Abschließende Beurteilung der Lage des Eigenbetriebs

Die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs zum 30.06.2024 hat sich im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich Liquidität und Ergebnis verschlechtert. Diese Entwicklung ist jedoch nicht besorgniserregend, da sie im Wirtschaftsplan auch so geplant wurde. In Anbetracht der schwierigen Situation des städtischen Haushalts wurde letztes Jahr mit dem Referat für Finanzen, Personal und IT vereinbart, dass der allgemeine Zuschussbedarf für das Jahr 2024 einmalig um 7 Mio. EUR reduziert wird. Im Wirtschaftsplan 2024 wurde deshalb mit einem Jahresverlust in Höhe von 7.091 T€ geplant. Dieser Verlust ist durch entsprechende Rücklagen aufgrund von Jahresüberschüssen aus den Vorjahren ausreichend gedeckt.

Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung bestehen insbesondere bei den Umsatzerlösen und der Durchführung von Unterhaltsmaßnahmen. Die Umsetzung aller geplanter Maßnahmen mit der derzeitigen Personalkapazität ist noch offen und die Auswirkungen der weiteren Preisentwicklungen sind schwer abschätzbar.

Prognose Jahresergebnis

Im Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 30.06.2024 weist der Eigenbetrieb einen Verlust von 808 T€ aus. Eine lineare Hochrechnung des Halbjahresergebnis auf das Gesamtjahresergebnis ist nicht aussagefähig. Erfahrungsgemäß fallen im 2. Halbjahr wesentlich mehr Aufwendungen im Vergleich zum 1. Halbjahr an.

Auf Basis derzeitiger Informationen wird mit einem Jahresverlust von ca. 4.794 T€ gerechnet. Damit würde das Ergebnis am Jahresende besser ausfallen als im Wirtschaftsplan 2024 geplant (Verlust von 7.091 T€ geplant).

Erläuterungen zum Investitionsprogramm

Für das Jahr 2024 wurde ein Finanzbedarf aus Investitionen in unbewegliches, bewegliches und immaterielles Vermögen von insgesamt 52.447 T€ (Vj. 18.267 T€) geplant. Die geplanten Investitionsausgaben betreffen im Wesentlichen das Großprojekt Betriebszentrale Pferdemarkt (44.554 T€), Anschaffungen für Fahrzeuge (5.178 T€) sowie Anschaffungen für Maschinen (1.340 T€).

Bei der Gegenüberstellung „Investitionen 2024 (in T€)“ handelt es sich bei den Istwerten um bereits beschafftes Anlagevermögen. Der so ermittelte Wert beträgt zum 1. Halbjahr 9.738 T€. Im Wesentlichen setzt sich die Summe aus Beschaffungen im Fuhrpark (1.541 T€) und Gebäude- sowie Grundstücksmaßnahmen (7.981 T€) zusammen. Bei den Investitionen (insb. den Fahrzeugbeschaffungen) kommt es immer noch zu längeren Lieferzeiten. Viele investive Beschaffungen befinden sich deshalb im Obligo, d.h. sie wurden bestellt aber noch nicht geliefert.

Es wird davon ausgegangen, dass der Planwert für 2024 von 52.447 T€ aufgrund von zeitlichen Verzögerungen beim Bau der Betriebszentrale unterschritten wird.

Stand der Investitionen

Vermögensplan (in T€)	2023 Plan	2024 Plan
I. Mittelverwendung		
1. Investitionen	**18.267**	**52.447**
2. Periodenergebnis - Verlust	**0**	**7.091**
3. Darlehenstilgung	**900**	**1.668**
4. Mehrung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	**0**	**0**
5. Minderung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	**0**	**0**
S u m m e	**19.167**	**61.206**
II. Mittelherkunft		
1. Abschreibungen	**3.645**	**3.410**
2. Zuschüsse	**0**	**0**
3. Periodenergebnis - Gewinn	**225**	**0**
4. Kreditaufnahme	**0**	**30.702**
5. Mehrung sonstiger Passiva (Eigenkapital, Verbindlichkeiten, Rückstellungen)	**5.346**	**5.094**
6. Minderung sonstiger Aktiva (Umlaufvermögen)	**9.952**	**22.000**
S u m m e	**19.167**	**61.206**

Investitionen 2024 (in T€)	2023 Plan	2024 Plan	2024 Ist
a) Immaterielle Vermögensgegenstände *(v. a. Software)*	**500**	**255**	**45**
Gebühren Straßenreinigung	0	0	0
Leistungen für die Stadt	500	255	45
b) Grundstücke und Gebäude	**12.465**	**45.674**	**7.981**
Gebühren Straßenreinigung	0	0	0
Leistungen für die Stadt	465	1.120	0
Betriebszentrale	12.000	44.554	7.981
c) Fahrzeuge	**4.000**	**5.178**	**1.541**
Gebühren Straßenreinigung	1.713	1.678	469
Leistungen für die Stadt	2.287	3.500	1.072
d) Maschinen, technische Anlagen, Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**1.302**	**1.340**	**175**
Gebühren Straßenreinigung	29	121	29
Leistungen für die Stadt	1.274	1.220	147
S u m m e	**18.267**	**52.447**	**9.742**